

Inhaltsverzeichnis

- „Geschichte“ des Erhebungsverfahrens ARS – ein Vorwort 5
- 1 Konzeption des Erhebungsverfahrens ARS 7
 - 1.1 Was ist phonologische Bewusstheit und warum ist sie so wichtig? 7
 - 1.2 Warum brauchen wir ein vorschulisches Erhebungsverfahren zur Erfassung phonologischer Bewusstheit? 7
 - 1.3 Wann kann und soll das Erhebungsverfahren eingesetzt werden? 8
 - 1.4 Wie ist das Erhebungsverfahren aufgebaut? 8
- 2 Durchführung des Erhebungsverfahrens ARS 10
 - 2.1 Wie gestalte ich die Erhebungssituation pädagogisch? 10
 - 2.2 Welches Material muss ich vorbereiten? 10
 - 2.3 Wie stelle ich die einzelnen Aufgaben? 11
 - 2.4 Wie kann ich das Erhebungsverfahren durchführen, wenn das Kind wenig oder kein Deutsch versteht? 13
 - 2.5 Wie gestalte ich die Erhebungssituation so, dass das Ergebnis nicht verfälscht wird? 14
 - 2.6 Wie werte ich aus? 14
 - 2.7 Woran erkenne ich ein „Förderkind“? 14
 - 2.8 Wie setze ich eine Fördergruppe zusammen? 15
 - 2.9 Welche Fördermaßnahmen helfen dem einzelnen Kind? 16
 - 2.10 Wer sind die „typischen Förderkinder“? 18
- 3 Erprobung des Erhebungsverfahrens ARS 19
 - 3.1 Wie wurde die Erprobungsstudie durchgeführt? 19
 - 3.2 Welche Kinder nahmen an der Erprobungsstudie teil? 19
 - 3.3 Wie schwierig sind die einzelnen Aufgaben? 20
 - 3.4 Wie gut trennt das Verfahren die Kinder mit hoher von denen mit geringer phonologischer Bewusstheit? 21
 - 3.5 Wie gut passen alle Items zur Gesamtskala „Phonologische Bewusstheit“? 21
 - 3.6 Wie gut ist das Erhebungsverfahren für Kinder anderer Nationalität bzw. Erstsprache geeignet? 22
 - 3.7 Wie gut ist das Erhebungsverfahren für jüngere Kinder geeignet? 22
 - 3.8 Welche Erfahrungen haben Erzieherinnen mit dem Erhebungsverfahren gemacht? 22
- 4 Vergleich des Erhebungsverfahrens ARS mit anderen vorschulischen Diagnoseverfahren 23
 - 4.1 Das Bielefelder Screening (BISC) 23
 - 4.2 „Der Rundgang durch Hörhausen“ 23
 - 4.3 Die Differenzierungsprobe 24
 - 4.4 Beobachtungsstationen zur Diagnose und Förderung der Lernvoraussetzungen von Schulanfängern 24
 - 4.5 Die Fitness-Probe 24
 - 4.6 Das Heidelberger Auditive Screening in der Einschulungsuntersuchung (HASE) 25
 - 4.7 Das Marburger Sprach-Screening (MSS) 25
 - 4.8 Die Frühindikatoren zur Leistungsfähigkeit in Primarschulen (FIPS) 25
 - 4.9 Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern (Sismik) 26
 - 4.10 Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache erfassen 26
 - 4.11 Zusammenfassung 26

5	Förderung phonologischer Bewusstheit in Kindergarten und Grundschule	28
5.1	Wie kann die phonologische Bewusstheit mit einem systematischen Training gefördert werden?	28
5.2	Wie kann die phonologische Bewusstheit im Alltag gefördert werden?	28
5.3	Wie können Kindergarten und Grundschule bei der Diagnose und Förderung der phonologischen Bewusstheit zusammenarbeiten?	29
6	Das Erhebungsverfahren ARS als Teil einer umfassenden Schuleingangsdiagnostik – ein Nachwort	30
7	Anlagen	31
7.1	Leitfaden mit Gestaltungsgedanke (Variante 1)	31
7.2	Leitfaden ohne Gestaltungsgedanke (Variante 2)	34
7.3	Auswertungsbogen	37
7.4	Protokollbogen für eine Gruppenauswertung	38
8	Kopiervorlagen	39
8.1	Im Zoo	39
8.2	Wohnhaus	40
8.3	Bildkärtchen	41
8.3.1	Bildkärtchen Aufgabe 1 – Silben klatschen	41
8.3.2	Bildkärtchen Aufgabe 2 – Anlaute hören	43
8.3.3	Bildkärtchen Aufgabe 3 – Reime finden	49
9	Informationen zur CD	55
	Literaturverzeichnis	56